



Auf dem Schlosshof in Taucha eröffnen Mitglieder des Schlossvereins und Bürgermeister Holger Schirmbeck (neben dem Weihnachtsmann) umringt von Kinder den Weihnachtsmarkt.
Foto: Olaf Barth



Ein anderer bärtiger Alter sorgt in seinem roten Mantel und mit prall gefülltem Geschenkesack auf dem Tauchaer Marktplatz für lächelnde Kinder und Erwachsene.
Foto: Olaf Barth

Doppelter Weihnachtsmarkt sorgt für belebte Tauchaer Innenstadt

Am Wochenende pendeln hunderte Besucher zwischen Stadtzentrum und Schlosshof

Taucha. Oft wird in Taucha über „tote Hose“ am Wochenende geklagt. Doch am Sonnabend und Sonntag gab es dazu in der Parthestadt wirklich keinen Grund. Denn sowohl auf dem Marktplatz mitten in der Stadt als auch nicht weit entfernt auf dem

Schlosshof lockten Verkaufsstände und Kulturprogramme bei den Weihnachtsmärkten die Besucher in Scharen an. Gezählt hat sie niemand, aber wie eine belebte Innenstadt aussehen kann, wurde nur allzu deutlich. „Es ist bewusst so gewählt, dass wir die Weihnachtsmärkte an den zwei Standorten nicht auf zwei Wochenenden verteilen. Denn zwei Termine würden sicher nicht so gut ange-

Holger Schirmbeck: Zwei Termine würden sicher nicht so gut funktionieren.

nommen werden und funktionieren“, sagte Tauchas Bürgermeister Holger Schirmbeck. Zuvor hatte er am Sonnabend im Abstand von 30 Minuten beide Märkte eröffnet und sich dabei vom Weihnachtsmann auf dem Schloss der Frage stellen müssen, wo denn ei-

gentlich der Schnee bleibt, als Bürgermeister sei er ja wohl dafür zuständig. Das Stadtoberhaupt verwies lachend auf Petrus, dankte aber wie auch später auf dem Markt allen Vereinen, Händlern, Gewerbetreibenden, Schaustellern, Kindereinrichtungen und Ensembles, die sich mit viel Engagement an den zwei Tagen einbringen. Die Stadt unterstützte das ebenso kräftig.

Zufrieden mit der Resonanz auf dem Schlosshof war gestern die wieder historisch gekleidete Claudia Anger vom Schlossverein: „Beim Puppentheater am Sonnabend mussten wir sogar noch zusätzlich Stühle in der Kulturscheune aufstellen. Ebenso hatte der Chor der Neapostolischen Kirche in sehr guter Qualität und hoch engagiert gesungen und die Leute begeistert. Und das breitere Angebot an herzhaften Speisen kann gleichfalls gut an.“ Neben Streichelzoo, Ponyreiten und Ständen im Freien lockten in der Scheune weihnachtliche Waren und später noch das Lieder-Duo Take It Naked die Besucher. Die Mittelschule präsentierte in einer Ausstellung Abschlussarbeiten des Kunstunterrichts.

Auf dem Markt war die Schule ebenfalls vertreten. Wie angekündigt wurden

die selbst gebastelten Weihnachtsutensilien verkauft. Doch das größte Gedränge herrschte nahezu immer vor der Bühne, wo sich Kindereinrichtungen und Ensembles mit ihren liebevoll zusammengestellten Programmen abwechselten. Eltern, Großeltern und Geschwister drängelten sich in der Zuschauerschar und um den besten Foto-Platz. Wen das nicht so interessierte, der schlenderte zum Karussell oder von Stand zu Stand, wo es viele Leckereien gab. Wie zum Beispiel beim Heimatverein Taucha die leckeren Quarkbällchen von Thomas Kreyßig.

Lecker waren auch die vielen Stollen, die von Bäckern aus Taucha, Krostitz,

Bad Düben und Weltewitz gespendet worden. Den vom Stadtmarktvereinclub (SMCT) veranstalteten traditionellen Stollenanschnitt übernahm gestern wieder Schirmbeck mit sicherer Hand. „Schaut an, der Bürgermeister arbeitet mal“, spötelte einer der Zuschauer lachend. Und es musste wirklich viel geschnitten werden. Auf reichlich zehn Meter Gesamtlänge brachten es die Stollen, wie SMCT-Chef Frank Kñas verkündete, verkauft für 1,50 Euro pro Stück zugunsten des Kinderfestes auf dem Gut Graßdorf. „Es blieb nichts vom Stollen übrig. 450 Euro haben wir für das nächste Kinderfest eingenommen“, freute sich Kñas.

Frank Kñas: 450 Euro haben wir für das nächste Kinderfest eingenommen.

Olaf Barth